

Neuer Naturpark „Bourtanger Moor – Bargerveen“ gegründet

Nachdem die Serie der niedersächsischen Naturparke im Jubiläumsjahr (50 Jahre Naturparke in Deutschland) mit dem Vorläufer des Landschafts- und Naturschutzes, der Lüneburger Heide begann, folgt ihr heute der neueste und somit dreizehnte Naturpark in Niedersachsen „Bourtanger Moor – Bargerveen“, der am 1. Juni 2006 feierlich von Niedersachsens Umweltminister Hans-Heinrich Sander in Geeste-Groß Hesepe eröffnet wurde.

Der 13873 Hektar (Teil in Niedersachsen: 11256 Hektar) große Naturpark zwischen Haren und Wietmarschen westlich der Ems hat zwei Besonderheiten, die ihn grundlegend von anderen Parks unterscheidet. Er widmet sich als einziger Naturpark allein dem Thema Moor und verläuft grenzüberschreitend zu den Niederlanden. Aus den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim, weiteren kleineren Gemeinden sowie der niederländischen Provinz Drenthe bildet sich der Trägerverein mit Sitz in Geeste-Groß Hesepe, wo sich auch das Emsland Moormuseum befindet. Erst drei Naturparke (Hohes Venn-Eifel, Südeifel, Südschwarzwald) von 90 waren vorher in Deutschland über Ländergrenzen hinaus tätig und praktizieren somit die innereuropäische Zusammenarbeit auch im Naturschutz – nun ist ein weiterer zwischen Deutschland und den Niederlanden hinzugekommen, um Mensch und Natur nebeneinander und in Einklang Erholung zu bringen.

Moorlandschaft als prägendes Bild im Nordwesten Niedersachsens

Das Moor prägte als Kultur- und Naturlandschaft von je her den Charakter Norddeutschlands, besonders aber den Niedersachsens. So gehörte das Bourtanger Moor zu einer der größten zusammenhängenden Hochmoorlandschaften Nordeuropas. Bis in die 50er Jahre war es eines der größten Moorgebiete Deutschlands, wo es sich in Nord-Süd Richtung bis zu 40 Kilometer entwickelte. Erst durch die Entwässerung und der damit verbundenen Weide- und Ackerlandgewinnung sowie der wirtschaftlichen Nutzbarmachung des Torfs („Abtorfen“) wurde das Moor zurückgedrängt. In den letzten Jahren hat sich jedoch eine Gegenbewegung gebildet, die wieder eine Renaturierung der ehemaligen Moorlandschaften durch Wiedervernässung erzielen möchte. Hier haben unsere niederländischen Nachbarn in Bargerveen einige Jahre Vorsprung, da die Renaturierung hier im fortgeschrittenen Zustand ist. Während im deutschen Teil des Parks die Flächen bis heute durch Torfabbau und landwirtschaftliche Nutzung wirtschaftlich bearbeitet werden, konnte der Torfabbau auf der niederländischen Seite schon vor einigen Jahren eingestellt werden. Diese Entwicklung wird in den nächsten Jahren auch im deutschen Teil des Bourtanger Moors eingeleitet, wo schon die Nachnutzung für den Naturschutz festgelegt ist. Somit werden die kleinen Reststücke des Moors, die bereits heute unter Naturschutz stehen, zukünftig wieder zu einem wertvollen Naturraum für Mensch, Tier- und Pflanzenwelt werden.

Auch der Moorschutz in Niedersachsen feiert in diesem Jahr sein 25jähriges Jubiläum, so dass der neu erschlossene Naturpark Bourtanger Moor zu einem geeigneten Moment gegründet wurde. „Moore sind typisch für Niedersachsen und ein hoch interessantes Ökosystem, das nachhaltig geschützt werden muss und seit 25 Jahren erfolgreich durch das Moorschutzprogramm geschützt wird. Dies werden wir auch in Zukunft gewährleisten“, erklärte Ministerpräsident Christian Wulff zur Festanstaltung im hannoverschen Landesmuseum.

Vorherige Bemühungen einer Gründung des gemeinsamen Naturparks scheiterten nicht zuletzt an fehlenden finanziellen Zuwendungen Niedersachsens vor dem Regierungswechsel 2003 und am niederländischen Nachbarn, der jetzt endlich den Weg frei machte. Hochmoore, die auch im südlichen Teil des Parks vorkommen, sind einzigartige Lebensräume mit besonderen, hochmoortypischen Pflanzen- und Tierarten. Typische Hochmoorpflanzen sind Wollgras, Torfmoose, Sonnentau, Besenheide, Glockenheide, Pfeifengras und verschiedene wilde Beerensorten. Aber auch die Tierwelt ist in dieser scheinbar kargen Landschaft vielfältig. Neben Amphibien und Reptilien, wie dem Moorfrosch und Schlangen, finden sich im Moor auch diverse Vogelarten (z.B. Bekassine, großer Brachvogel, Kiebitz, Schafstelze, Schwarzkehlchen, Wiesenpieper). Vor allem aber Insekten, wie Libellen, Käfer, Schmetterlinge, Raupen und Spinnen sind im Moor ansässig. Das Moor ist ein artenreicher und schützenswerter Kultur- und Naturraum, der durch den Naturpark Bourtanger Moor eine neue Chance der Entfaltung erhalten soll. Dies funktioniert allerdings nur, wenn Mensch und Natur sich arrangieren und Naturschutz sowie Tourismus Hand in Hand arbeiten.

Edzard Schönrock



Eine typische Moorlandschaft bei Groß Hesepe.



Besen- und Glockenheide laden den Wanderer zu Ausflügen in das Bourtanger Moor ein.

Fotos: Landkreis Emsland